Sommer 2022
Jg. 11 / Nr. 2

www.pfarrverband-lammertal.at

Pfarrbrief
Annaberg-Lungötz

Die ganze Natur spricht,
aber wer kann sie hören?
Wer hat Augen, Ohren und ein Herz,
diese Sprache zu verstehen?
(Phil Bosmans)

Grußwort des Pfarrers

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrbriefs,

innerhalb weniger Jahre haben wir jetzt bereits zweimal erleben müssen, wie schnell sich eine Welt und ihre Ordnung verändern kann: zunächst die Pandemie und seit 24. Februar der unsägliche Krieg in der Ukraine mit all seinen (geo-)politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen.
Wer hätte das gedacht, dass ein Krieg derart nah kommen kann?

Mich persönlich macht dieser Krieg sehr betroffen und nachdenklich. Und ich weiß, dass es vielen Menschen in unseren Gemeinden ähnlich ergeht: Jüngere und Ältere machen sich Sorgen, haben mitunter Angst und sehnen sich nach Frieden.

Umso beeindruckender finde ich, dass sich in unseren Gemeinden die „Ukrainehilfe Lammertal“ formiert und gebildet hat. Ich bin dankbar und froh, dass so viele Freiwillige nicht einfach die Hände in den Schoß legen, sondern gezielt den Geflüchteten und Vertriebenen, die in unserem Tal angekommen sind, helfen und sie unterstützen. Mich freut es auch, dass es gelungen ist, eine gemeinde-übergreifende Initiative ins Leben zu rufen, die verbindend und verbindlich hilft. Vergelt´s Gott allen Beteiligten und allen Helferinnen und Helfern! Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die mit ihren Geld- und Sachmittel-spenden die Ukrainehilfe unterstützt haben und unterstützen!
Was können wir als Christinnen und Christen in diese manchmal so unheile und friedlose Welt bringen? Was ist unser Beitrag?

Neben der konkreten Hilfe und Unter-stützung für alle Menschen, die in Not sind, sehe ich eine Berufung und Aufgabe:

Eine Geschichte aus der Bibel, die mich immer wieder neu inspiriert, kann uns eine Spur legen.

In jenen Tagen vertrocknete der Bach, an dem sich Elija verborgen hielt; denn es fiel kein Regen im Land. Da erging das Wort des Herrn an Elija:
Mach dich auf, und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen.
Er machte sich auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz auflas. Er bat sie: Bring mir in einem Gefäß ein wenig Wasser zum Trinken!

Als sie wegging, um es zu holen, rief er ihr nach: Bring mir auch einen Bissen Brot mit!

Grußwort des Pfarrers

Doch sie sagte: So wahr der Herr, dein Gott, lebt: Ich habe nichts mehr vorrätig als eine Hand voll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug.
Ich lese hier ein paar Stücke Holz auf und gehe dann heim, um für mich und meinen Sohn etwas zuzubereiten. Das wollen wir noch essen und dann sterben.

Elija entgegnete ihr: Fürchte dich nicht! Geh heim, und tu, was du gesagt hast. Nur mache zuerst für mich ein kleines Gebäck, und bring es zu mir heraus! Danach kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten; denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der Herr wieder Regen auf den Erdboden sendet.
Sie ging und tat, was Elija gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Sohn viele Tage zu essen. Der Mehltopf wurde nicht leer, und der Ölkrug versiegte nicht, wie der Herr durch Elija versprochen hatte.
(1 Kön 17,7-16).

Diese Geschichte ist nicht nur eine „nette Erzählung“, sondern versucht Wege aufzuzeigen, die wir in „Not-Situationen“ gehen können.

Elija folgt einem Impuls Gottes und verkriecht sich nicht einfach in seiner Not. Er bricht auf und geht – gegen alle Versuchung der Frustration und Resignation.

Die Witwe von Sarepta denkt nicht nur an sich und ihren Sohn. Trotz aller Verzweiflung und Ohnmacht ist sie nicht in sich verschlossen, sondern hat sich einen aufmerksamen Blick und eine Offenheit für die Not des anderen bewahrt.

Sie setzt einen Akt der Nächstenliebe - trotz ihrer eigenen Not - und hilft damit nicht nur Elija, sondern bricht damit ihre eigene trostlose Situation auf. Elija macht ihr eine prophetische (Heils-) Zusage.

Was Elija und die Witwe von Sarepta trägt und erfüllt, ist ein ungeheures und scheinbar selbstverständliches Gottvertrauen.

Das beeindruckt mich! Und darin sehe ich unsere Berufung als Christen und als Kirche: dass wir dieses Gottvertrauen in unsere Welt bringen und dass wir aus diesem Vertrauen, dass Gott unsere Welt in Händen hält und dass er sie auch im Griff hat, weil er sie liebt, unsere Welt gestalten. Die Geschichte von Elija und der Witwe zeigt uns, dass es nicht spektakuläre Dinge sind, die von uns erwartet werden: eine Bitte und ein Gebet für jemanden, ein Bissen Brot, eine helfende Geste reichen, damit neue Hoffnung und neues Leben keimen und wachsen kann.

Ich lade ein, Elija und die Witwe von Sarepta als Motivation zu nehmen, neu das Gottvertrauen zu lernen und Zuversicht in die Welt zu bringen.

Gott segne euch dazu!

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer und gute Erholung!

P. Virgil Steindlmüller OSB, Pfarrverbandsleiter

Vorstellung PGR-Obleute

Annaberg

Liebe Pfarrgemeinde!

Mein Name ist Toni Knoblechner, ich bin verheiratet und Vater eines jugendlichen Sohnes. Ich bin Oberlehenbauer und arbeite bei der Firma OK-Bau in Annaberg. Ich engagiere mich in den verschiedensten Vereinen im Ort, wie Männerchor, Kirchenchor, Obst- und Gartenbauverein, Alpenverein …
Ich bin die zweite Periode im Pfarrgemeinderat, diesmal als Obmann. Wir haben, wie ich glaube, eine bunte, tatkräftige Truppe, die die nächsten fünf Jahre gut bewältigen wird. Meine Vorstellungen für diese Periode: Ein guter Zusammenhalt und ein gutes Miteinander, so es Corona zulässt.
Die alten Werte nicht ganz vergessen, es ist nicht alles schlecht, was älter ist. Durchaus etwas Neues probieren, aber was sich bewährt hat, fortführen. Keiner braucht das Rad neu erfinden, sodass wir nicht in einer Veranstaltungsflut ertrinken, weniger ist mehr.
So freue ich mich auf ein gutes Miteinander,
Anton Knoblechner

Aufgaben der Ausschüsse im Pfarrgemeinderat:

Pfarrkirchenrat
Der Pfarrkirchenrat (PKR) nimmt die Vermögensverwaltung der Pfarre wahr und vertritt diese in rechtsverbindlichen Angelegenheiten nach außen. Die Verwaltung der Finanzen hat im Sinne der seelsorglichen Aufgaben der Pfarre zu erfolgen. Der PKR berät, plant und kommuniziert die finanzielle Gesamtsituation der Pfarre dem Pfarrgemeinderat gegenüber. Zudem wird die jährliche Kirchenrechnung jeweils im Frühjahr zur allgemeinen Einsichtnahme für alle Pfarrmitglieder in der Sakristei aufgelegt. Zu den wesentlichen Aufgaben des PKR gehört auch der Erhalt und die Instandhaltung des Kirchengebäudes und des Friedhofs.

"Gesellschaft und Gemeinschaft"
In Umbruchszeiten ist es gut hinzuschauen, was verbindet und was eint. Der Ausschuss möchte Gemeinschaft vor Ort stärken und ermöglichen und Perspektiven für ein gutes Zusammenleben bieten.

Das Gebet zur Pfarrgemeinderatswahl

Barmherziger Gott, danke, dass Du da bist – **mittendrin in unserem Leben.**
Wir bitten Dich:
Gib uns ein sehnsüchtiges Herz, damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu-
mittendrin im Leben.
Gib uns ein hörendes Herz, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen – **mittendrin im Leben.**
Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen-
mittendrin im Leben.
Gib uns ein mutiges Herz, damit wir konkret werden – **mittendrin im Leben.**
Gib uns ein weites Herz, damit wir einen Blick für alle Menschen in unserer Pfarre bekommen –
mittendrin im Leben.
Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen. Mit Dir gehen wir unerschrocken voran, Schritt für Schritt – **mittendrin in unserem Leben. Amen.**

Vorstellung PGR-Obleute

"Soziales und Gemeinschaft"
Der Sozialausschuss versucht das menschliche Miteinander im Ort zu fördern und zu unterstützen. Es werden verschiedene Treffen, wie ein monatliches Pfarrfrühstück, ein Seniorennachmittag, ein Trauercafe usw. organisiert und angeboten. Ein weiterer Aspekt ist, dass der Sozialausschuss ein waches Auge auf die Mitmenschen vor Ort haben soll. Das heißt, soziale Kontakte zu stärken, bedürftigen Menschen Hilfe anzubieten oder einsame Menschen zu besuchen.

"Familien und junge Menschen"
Dieser Ausschuss möchte vor allem Begegnungsmöglichkeiten für Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Familien in der Pfarre schaffen, und dabei Themen des christlichen Glaubens einfließen lassen. Angebote wie Familiengottesdienste oder die Einbindung junger Menschen in das Leben der Pfarre fördern.

"Neuevangelisierung"
(Ausschuss im Pfarrverband)
Wir wollen nach kreativen Wegen suchen, wie man den Glauben heute neu verkünden kann, um Menschen ein Leben aus dem Evangelium zu ermöglichen.

"Pfarrbrief"
Der Pfarrbrief informiert über das Geschehen und über Projekte in den Pfarren Annaberg und Lungötz.

Delegierte für den Pfarrverbandsrat
(Ausschuss im Pfarrverband)
Der Pfarrverbandsrat berät und unterstützt bei Aufgaben, die in den verschiedenen Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes einheitlich oder aufeinander abgestimmt erfüllt werden sollen.

Lungötz

Liebe Pfarrgemeinde!

Als neue Obfrau des Pfarrgemeinderates Lungötz möchte ich mich kurz vorstellen.
Ich bin 48 Jahre alt, seit 21 Jahren sehr glücklich verheiratet und habe zwei wunderbare Kinder. Da ich mich vom Leben sehr reich beschenkt fühle, ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, etwas von diesem Segen auch an meine Mitmenschen weiterzugeben. Daher habe ich – wohlüberlegt – den Dienst der Obfrau übernommen. Eines meiner Ziele ist es, unsere Pfarrgemeinde ‚im Blick' zu haben und auf eure Anliegen und Wünsche einzugehen. Das aktive Miteinander unserer Pfarrgemeinde schätze ich sehr und so hoffe ich durch mein Engagement, unser Glaubensleben noch bunter und lebendiger gestalten zu können.
Nächstenliebe ist für mich persönliche Zuwendung, daher möchte ich nach dem Ausspruch „Glücklich wird wer glücklich macht!" hin- und nicht wegschauen. Ich will versuchen, euch in Gesprächen besser kennenzulernen, gemeinschaftlich füreinander da zu sein und ein offenes Ohr für eure Anliegen zu haben.
Ich will dem Motto der PGR-Wahl „Mittendrin" gerecht werden und zusammen mit meinen Pfarrgemeinderatskolleg:innen gemeinsam Verantwortung übernehmen und voller Tatendrang in die neue Periode starten.
So möchte ich mich zusammen mit euch auf den Weg machen, mich sehr herzlich für alle guten Wünsche bedanken und ersuchen, die Pfarrgemeinde in jeglicher Hinsicht zu unterstützen, um das gemeinsame Miteinander zu leben und zu fördern.
Glaube braucht Gemeinschaft – in diesem Sinne freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit euch in den nächsten fünf Jahren!
Rosa Quehenberger

Pfarrgemeinderat Annaberg

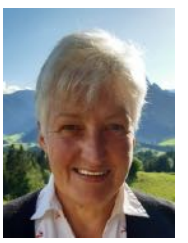
Am 28. April 2022 konstituierte sich der neue Pfarrgemeinderat für die Periode 2022-2027:

Dabei wurden folgende Funktionen und Ausschüsse gewählt bzw. gebildet:

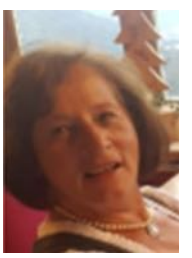
Obmann: Anton Knoblechner
Stellvertreterin: Katharina Hirscher
Schriftführer: Josef Eder, Christian Wallinger

Pfarrkirchenrat:
Obmann: Philipp Haigermoser
Hans Hirscher
Martina Hirscher
Anton Knoblechner
Hubert Oberauer
Peter Labacher (beratendes Mitglied)

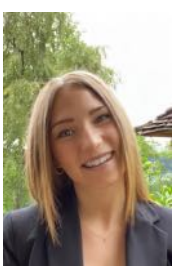
"Soziales und Gemeinschaft"
Johanna Grünwald
Veronika Buchegger
Elisabeth Kendlbacher
Veronika Pittracher



"Familien und junge Menschen"
Linda Höll
Hubert Oberauer
P. Virgil Steindlmüller OSB

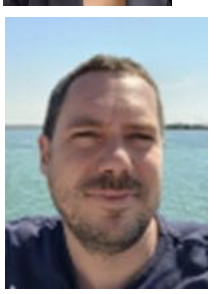


"Pfarrbrief"
(zusammen mit Lungötz)
Josef Eder
Martin Hirscher



"Neuevangelisierung"
(Ausschuss im Pfarrverband)
Johanna Grünwald
Linda Höll

Delegierte für den Pfarrverbandsrat
Anton Knoblechner
Johanna Grünwald



Pfarrgemeinderat Lungötz

Am 27. April 2022 konstituierte sich der neue Pfarrgemeinderat für die Periode 2022-2027:

Dabei wurden folgende Funktionen und Ausschüsse gewählt bzw. gebildet:

Obfrau: Rosa Quehenberger
Stellvertreter: Josef Schwarzenbacher
Christa Windhofer(amtliches Mitglied)
Schriftführerin: Andrea Pomberger

"Gemeinschaft und Gesellschaft"
Antonia Hirscher
Christine Pomberger
Josef Schwarzenbacher
Margreth Seethaler
P. Virgil Steindlmüller OSB

"Familien und junge Menschen"
Christine Pomberger
Elisabeth Leitenreiter
Andrea Pomberger
Christa Windhofer

"Neuevangelisierung"
(Ausschuss im Pfarrverband)
Rosa Quehenberger
Margreth Seethaler

"Soziales"
Gerlinde Krallinger
Margarethe Gappmaier
Christine Schwarzenbacher (nicht im Bild)
Margreth Seethaler

Pfarrkirchenrat:
Obmann: Andreas Schwarzenbacher
Antonia Hirscher
Rosa Quehenberger
Blasius Rieger
Josef Schwarzenbacher

"Pfarrbrief"
(zusammen mit Annaberg)
Antonia Hirscher
Elisabeth Leitenreiter

Delegierte für den Pfarrverbandsrat
Rosa Quehenberger
Margreth Seethaler

Erstkommunion Lungötz

Heilige Erstkommunion in Lungötz - 24.April 2022

Von der Liebe Gottes umgeben, wie ein Fisch im Wasser!

Am Sonntag habe ich Erstkommunion gehabt. Ich habe in der Früh noch meine Texte geübt. In der Kirche hat meine Mama die Kerze angezündet und mir die Kerze wieder gegeben. Ganz vorne durften wir uns auf Sessel setzen und dann sind die Lieder gekommen. Nachher sind die Fürbitten dran gewesen. Später haben wir unser Glaskreuz bekommen. Nach der Messe, vor der Kirche, habe ich dirigieren dürfen. Nachdem die Kommunion vorüber war, sind wir in ein Gasthaus gefahren. Auch Geschenke habe ich bekommen. Das war eine schöne Erstkommunion. (Lukas)

Am Tag vor der Erstkommunion war ich sehr aufgeregt und ich bin meine Texte noch einmal durchgegangen. Ich konnte erst sehr spät einschlafen und sprach noch einmal mit meiner Mutter. Am Morgen bin ich sehr früh aufgestanden. Dann haben meine Familie und ich uns schön gemacht. Danach haben wir ein paar Fotos geschossen. Etwas später sind wir von der Schule zur Kirche marschiert. Endlich kam das Wichtigste! Die Erstkommunionskinder bekamen das erste Mal die geweihte Hostie. Dann gab uns der Herr Pfarrer das Glaskreuz. Später im Freien durften wir sogar dirigieren. Das war eine schöne Erstkommunion! (Matthias)

Als Erstes haben meine Familie und ich gefrühstückt. Es war sehr lecker. Dann haben wir vor der Kirche Fotos gemacht. Das war ein bisschen langweilig. In der Kirche durften wir uns ganz nach vorne setzen. Vor der Erstkommunion hat der Pfarrer gesagt, dass wir uns nicht aufregen müssen – und er hatte recht. Wir Erstkommunions-Kinder haben Lieder gesungen und Texte aufgesagt. Endlich war es so weit. Wir haben am Altar die Hostie bekommen. Nach der Erstkommunion waren ich und meine Familie im Römerkeller essen. Am späten Nachmittag sind wir nach Hause gefahren. Das war ein schöner Tag. (Samuel)

Am Sonntag, den 24.April 2022, kam meine Cousine Melanie zu mir. Sie machte mir eine Frisur zur Erstkommunion. Danach sind wir zur Kirche gefahren. Wir haben die Erstkommunionskerze geholt und Fotos gemacht. Nach einer Weile kam die Musikkapelle und wir marschierten von der Schule zur Kirche. In der Kirche sangen wir schöne Lieder. Es war ein sehr schönes Gefühl die Hostie zu essen! Nach der Messe, gingen wir zum Vorplatz der Kirche und ich durfte dirigieren. Später fuhren wir ins Gasthaus Winterstellgut. Dort hatten sie elf Haflinger. Wir aßen ein leckeres Essen. Ich bekam viele Geschenke. Später schlief ich sogar im Gasthaus vor Erschöpfung ein. Es war eine sehr schöne Erstkommunion! (Luisa)

Am Sonntag, den 24.4.2022 fand meine Erstkommunion in der Kirche Lungötz statt. An diesem Tag bin ich sehr früh aufgestanden. Nach dem Frühstück sind wir schnell zum Friseur gefahren. Gleich darauf hatten wir unseren Fototermin. Nach dem Fototermin ging es endlich los. Die Kommunionsfeier war sehr schön! Nach der Kirchzeit sind wir direkt zum „Jagdhof" gefahren. Wir sind gleich zum Spielplatz hinaus gegangen. Dort bin ich sofort zum Trampolin gelaufen und habe ein paar Tricks gemacht. Danach geschah etwas sehr, sehr Blödes. Ich habe mir zwei Wirbeln ausgerenkt. Nachdem ich mir die zwei Wirbeln ausgerenkt hatte, bin ich hineingegangen. Nach dem Eis sind wir zum Doktor und danach Richtung nach Hause gefahren. Das war ein aufregender Tag. (Luca)

In der Früh hat meine Mama mir eine Frisur gemacht. Dann sind wir zur Schule gefahren. Da ist die Musikkapelle gekommen und wir sind mit der Musikkapelle zur Kirche marschiert. In der Kirche haben wir Lieder gesungen und Texte aufgesagt. Da habe ich meine erste Hostie essen dürfen. Nach der Erstkommunion habe ich sogar dirigieren dürfen. Danach sind wir essen gefahren. Am späten Nachmittag sind wir zu uns nach Hause gefahren. Das war eine schöne Erstkommunion. (Amelie)

Am Sonntag, dem 24. April 2022 war ich sehr aufgeregt, denn ich hatte meine Erstkommunion. In der Kirche habe ich die Texte gesagt und Lieder gesungen. Dann kam der große Augenblick. Wir haben die Hostie bekommen und gegessen. Das war ein schönes Erlebnis. Am Ende der Messe gab uns der Herr Pfarrer das Glaskreuz. Danach sind wir ins Freie gegangen. Dort stand die Musikkapelle und alle Kinder durften dirigieren. Es gab auch Saft und Brot. Zuhause habe ich noch Geschenke bekommen. Später habe ich mit meiner Freundin gespielt. Das war ein ganz schöner Tag. (Szonya)

Unsere Erstkommunion

Wir, die Kinder der 2. Klasse, feierten am 26. Mai die Hl. Erstkommunion in Annaberg.

Alle Familien trafen sich vor der Schule und marschierten dann mit der Musikkapelle in die Kirche ein. Unsere Lehrerin zündete die Kerzen an. Wir sangen viele Lieder und spielten die Geschichte vom Fisch ,,Kuno sucht das Wasser" vor.
Der wichtigste Moment war, als wir Kinder den Leib Christi zum ersten Mal bekamen.
Nach der Messe gab es einen Empfang vor der Kirche. Wir durften die Musikkapelle dirigieren und hatten viel Spaß.
Dann feierte jedes Kind mit seiner Familie weiter.

Es war ein wunderschöner Tag!

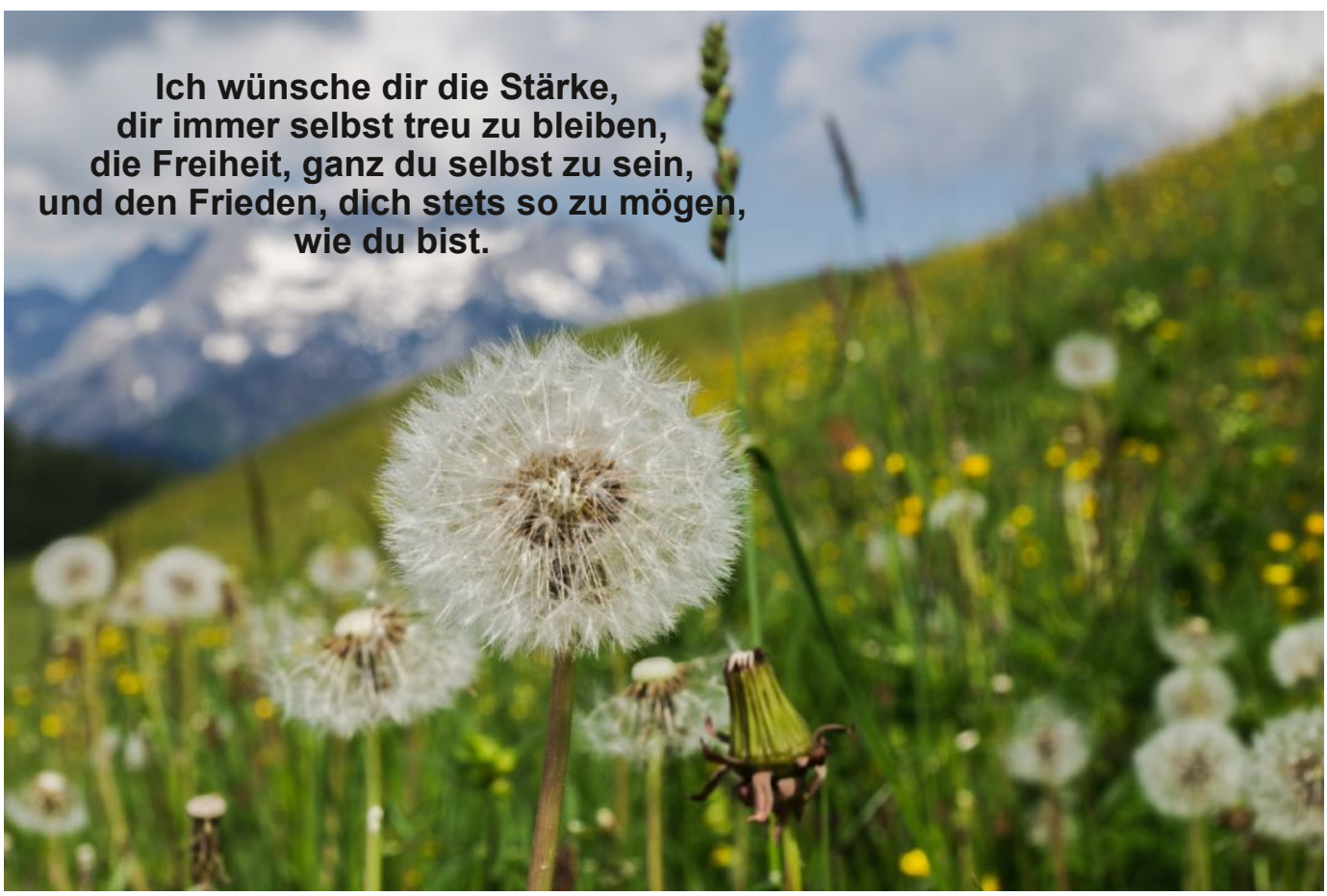


Foto: Gerhard Bröderbauer

Firmvorbereitung

Im Rahmen der Firmvorbereitung haben die Jugendlichen die Ärmel hoch gekrempelt und die verschiedensten sozialen Projekte durchgeführt.
Vom Begrüßungsnachmittag mit ukrainischen Flüchtlingen, einem Besuch bei sozialen Einrichtungen in Salzburg, bis hin zu einem bunten Nachmittag mit den Senioren, sowie eine Sammelaktion mit Sachspenden für das Kriegsgebiet wurde vieles organisiert.

Was dir auch immer begegnet
mitten in dieser Welt,
es gibt eine Hand, die dich segnet,
es gibt eine Hand, die dich hält.

Rudolf Alexander Schröder

Firmung Lungötz

"Gottes Geist schenke dir Glauben, Hoffnung und Liebe! Gottes Geist berühre dich, damit dein Leben gelingt!"

Am Sonntag, den 26. Juni 2022, fand bei strahlendem Sonnenschein die Firmung in der Pfarrkirche Lungötz statt.
Die 41 Firmlinge mit ihren Paten marschierten in Begleitung der TMK Lungötz von der Volksschule zum festlich geschmückten Gotteshaus.
Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer sprach den jungen Menschen Mut und Zuversicht für das Vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes zu und spendete ihnen das Sakrament der Firmung mit Chrisam-Öl und dem Satz
„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“.
Der Kirchenchor und einige Instrumentalisten umrahmten die feierliche Messe mit schwungvollen Liedern.
Es war ein sehr schöner Gottesdienst, der alle Mitfeiernden bewegt hat.

Text: Andrea Pomberger, Fotos: Daniela Quehenberger

Termine Annaberg-Lungötz

So, 24.07.	10.30 Uhr	Lungötz: Gottesdienst mit **Fahrzeugsegnung**
So, 31.07.	09.00 Uhr	Annaberg: **Annafest** - Patrozinium: Festmesse mit Prozession
Sa, 06.08.	18.30 Uhr	**Bittgang** von der Bäckenkapelle zum Lehngmäu
	19.00 Uhr	**Lehngmäu-Messe** (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)
So, 14.08.	19.00 Uhr	**Vorabendmesse zu Mariä Himmelfahrt** auf der **Spießalm**
Mo, 15.08.		**Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel**
	09.00 Uhr	Annaberg: **Festgottesdienst** mit Kräutersegnung
	10.30 Uhr	Lungötz: **Festgottesdienst** mit Kräutersegnung
So, 28.08.	12.30 Uhr	**Stuhlalm-Bergmesse**
So, 11.09.	09.00 Uhr	Lungötz: **Erntedankfest** mit **Feier der Ehejubilare**
Sa, 24.09.		**Hochfest Hl. Rupert u. Virgil** - Diözesanpatrone
	09.00 Uhr	Annaberg: **Festgottesdienst**
	19.00 Uhr	Lungötz: **Festgottesdienst**
So, 25.09.	09.00 Uhr	Annaberg: **Erntedankfest** mit Prozession
So, 02.10.	13.00 Uhr	**Fusswallfahrt** zum Filzmooser Kindl
So, 23.10.	09.00 Uhr	Annaberg: **Kameradschaftsjahrtag**
So, 06.11.	09.00 Uhr	Annaberg: **Hubertusfeier**
Sa, 19.11.	19.00 Uhr	Annaberg: **Cäciliafeier**
So, 20.11.	09.00 Uhr	Annaberg: **Familiengottesdienst** mit Pfarrcafe und Adventkranzverkauf
	10.30 Uhr	Lungötz: **Familiengottesdienst** mit Adventkranzverkauf

Weitere Infos und aktuelle Termine:
Auf dem Wochenzettel
Auf der Hompage: www.pfarrverband-lammertal.at

Vorsorge treffen - Erwachsenenschutzgesetz, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Testament

Alter und Krankheit werfen besondere gesetzliche Bestimmungen auf – wenn Sie in finanziellen Belangen nicht mehr für sich selbst entscheiden können oder wenn Sie entscheiden wollen, welche medizinischen Maßnahmen Sie in Anspruch nehmen möchten. Sie erfahren Wissenswertes darüber, wie Sie in diesem Lebensabschnitt für sich und Ihr Vermögen vorsorgen und somit Ihre Selbstbestimmung solange wie möglich wahren können.

REFERENT/IN
Mag. Michael Weiß
Datum: Mittwoch, 27. Juli 2022 - 18 Uhr
Ort: Vereinsheim Annaberg

Herr, ich freu mich an der Schöpfung, und dass du dahinter bist und daneben und davor und darüber und in uns.
(Gebet aus Westafrika)

Foto: Gerhard Bröderbauer

„Mit der Bibel auf die Alm“ 2022

Mittlerweile eine fixe Größe im Jahreskalender: Wir gehen wieder auf die Alm, um gemeinsam - inmitten Gottes wunderbarer Schöpfung – in der Hl. Schrift zu lesen und über den Glauben zu reden und zu diskutieren. Eine der großen Persönlichkeiten aus dem Alten Testament ist der Prophet Elija. Wir wollen schauen, ob diese alten Erzählungen auch für uns eine Bedeutung haben können.
So wollen wir im gemütlichen Z´samm-Sitzen und Reden auf Gottes Stimme hören.

Dienstag, 26. Juli	19 Uhr	Neualm, Rußbach
Dienstag, 2. August	19 Uhr	Sonnenalm, Annaberg/Gosau
Dienstag, 9. August	19 Uhr	Spießalm, Lungötz
Dienstag, 16. August	19 Uhr	Rocheralm, Abtenau

Es sind alle zu allen Abenden eingeladen, man darf und kann auch zu einzelnen Abenden kommen. Ob die Abende aufgrund des Wetters abgesagt werden, ist spätestens am selben Tag ab 17 Uhr auf der Homepage ersichtlich.

Ich freue mich schon wieder sehr auf diese besonderen Abende.

P. Virgil Steindlmüller OSB, Pfarrprovisor

Faszination Verschwörung Die gefährliche Macht des Geheimen

Viele Menschen versuchen, Ereignisse oder Entwicklungen auf Verschwörungen zurückzuführen. Diese Überzeugung bietet einfache Wahrheiten in einer komplizierten Welt und gibt dadurch Halt. Doch was genau ist eigentlich eine Verschwörungstheorie – und was nicht? Weshalb glauben Menschen an solche Behauptungen und gibt es heute mehr davon als früher? Der Vortragende beleuchtet das Phänomen des Verschwörungsglaubens in Geschichte und Gegenwart – und fragt, was eigentlich die Bibel und die christliche Lehre zu diesem Thema sagen.

REFERENT/IN
Mag. Meinrad Föger
Datum: Montag, 19. September 2022, 19.30 h
Ort: Vereinsheim Annaberg

Abschied und Trauer: eine kostbare Zeit

Die Begleitung eines sterbenden Menschen ist eine sehr wertvolle Zeit, doch auch oft eine große Herausforderung.

Je nach Wünschen und Möglichkeiten können individuelle Wege gefunden werden. Die kleinen Dinge sind am hilfreichsten! Sie erhalten wertvolle Informationen über den Umgang mit dem Thema Sterben und Tod, auch die schwierigen Seiten haben Platz. Sowohl pflegerische als auch spirituelle Zugänge werden vermittelt.

REFERENT/IN
Barbara Beihammer, Brigitte Staffner MSc

Datum: Montag, 24. Oktober 2022, 19.30 Uhr
Ort: Vereinsheim Annaberg

Priesterweihe von Josef Grünwald

Traditionell werden am Hochfest der Apostel Petrus und Paulus im Dom zu Salzburg die Priester geweiht. In diesem Jahr wurden von Erzbischof Dr. Franz Lackner drei junge Männer geweiht, darunter der Abtenauer Josef Grünwald. Groß war die Freude unter den zahlreichen Gläubigen aus dem Pfarrverband, die nach Salzburg gefahren sind. Viele haben von zuhause aus den Livestream verfolgt. Der Dom war voll, die Musik erhebend und die Weiheliturgie zieht jede und jeden in den Bann. Viele Menschen waren und sind im Innersten berührt und dankbar, dass sie bei diesem großen Fest dabei sein konnten.
Nach der Weiheliturgie marschierten die Abtenauer Musikkapelle mit der Elsbethener Unterstützung (aus der Heimatgemeinde des Neupriesters P. Jakob) und die Abtenauer Strubbergschützen am Residenzplatz auf, um zu Ehren der beiden Erzbischöfe, des Abtenauers Neupriesters und der beiden anderen Neupriester Ehrensalven abzugeben. Ein gewaltiges Bild an einem der schönsten Plätze Europas!
Text: P. Virgil

Primiz von Josef Grünwald

Am 3. Juli, dem Sonntag nach der Priesterweihe im Dom zu Salzburg, feierte der Neupriester Josef Grünwald Primiz in seiner Heimatgemeinde Abtenau. Viele Menschen – Familie, Weggefährten und Freunde, die Ortsvereine, Gläubige aus dem Pfarrverband Lammertal und zahlreiche Gäste aus Nah und Fern – waren gekommen, um dieses einzigartige Fest des Glaubens und des Dankes zu feiern. Bei herrlichstem Wetter und vor einer einzigartigen Kulisse wurde im Freien eine wunderbare Messe gefeiert: Musik für Chor und Musikkapelle, eine inspirierende Primizpredigt von Kooperator Rupert Santner, ein sichtlich dankbarer Neupriester und die Eucharistie als Höhepunkt des Tages. Die Primiz war ein eindrucksvolles Zeugnis gelebten Glaubens und starken Zusammenhalts!

Fotos: Gerhard Gruber

Bericht vom Kirchenchor Annaberg

Endlich wieder singen! Nach einer erzwungenen Corona Pause mit kurzen Unterbrechungen, durfte der ganze Chor wieder singen. Alle freuten sich schon darauf, und es ist nicht selbstverständlich, dass nach einer so langen Pause alle voll motiviert weitermachen. Ein Dankeschön unserem Chorleiter Peter Labacher, der in dieser schwierigen Zeit den Chor zusammengehalten hat.

Am 24.April 2022 konnte mit erheblicher Verspätung unsere Cäcilia Feier stattfinden. Pfarrer Pater Virgil feierte mit uns einen feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss an die Messe wurden verdiente Chormitglieder geehrt. Krallinger Lisa und Moser Franz für 10 Jahre, Schlager Annemarie für 20 Jahre, Wintersteller Marianne und Schreder Matthias für 40 Jahre, Oberauer Christine für 45 Jahre, und Strubegger Erna und Schilchegger Annemarie für bemerkenswerte 50 Jahre.

Bericht und Foto: Dorli Krallinger

Allen Geehrten ein herzliches Danke für den Einsatz beim Kirchenchor.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Eine neue Kassettentüre aus Eichenholz lädt seit Kurzem zum Betreten der Pfarrkirche Annaberg ein. Der Aufgang zur Kirche stand ursprünglich frei, später wurde die Stiege im Winter mit einem provisorischen Verschlag geschützt, bis eine Eisentüre dauerhaft installiert wurde. Seit langem schon gab es den Wunsch, diese – zwar zweckmäßige - aber nicht ins Gesamtbild passende Türe auszutauschen, das Vorhaben scheiterte aber letztlich, weil sich kein Spender fand.

Im Vorjahr nun wurden von Pfarrer P. Virgil Steindlmüller und Peter Labacher, Mitglied im PKR, Gespräche mit der Firma Kaindl geführt. Die Firma, deren Stammwerk ihren Sitz im Ortsteil Lungötz hat, war stets der Kirche im Ort zugetan und hat bereits im letzten Jahr das Installieren einer Uhr im Kirchturm Lungötz finanziell unterstützt. Auch für das Vorhaben für die Pfarrkirche Annaberg erklärten sich die Verantwortlichen der Firma Kaindl bereit, eine Spende zu leisten. Gemeinsam mit Dr. Gerlinde Lerch vom Denkmalamt in Salzburg und dem Bauamtsleiter von St. Peter, Ing. Markus Mackinger, wurde eine passende Lösung gesucht. Die Firma Wallinger in St. Koloman, die bereits Erfahrungen im Bau kirchlicher und historischer Teile hat, produzierte nun die schöne, schwere Kassettentüre aus Eichenholz. Die Tür wurde mit einem Kupferdach und Beschlägen aus Schmiedeeisen von der Spenglerei Windhofer aus Abtenau versehen. Das Verputzen und Weißeln übernahmen freiwillige Arbeiter, allen voran Organisator Peter Labacher.

Das Denkmalamt und das Stift St. Peter finden die Umsetzung gelungen, auch die Pfarrbevölkerung lobte die Arbeiten. Für die großzügige Spende für die neue Türe bedanken sich P. Virgil Steindlmüller und die Pfarrgemeinde recht herzlich bei der Firma Kaindl.

Bericht und Foto: Sylvia Schober

DANKE !
AKTUELLE INFORMATION ÜBER DIE UKRAINEHILFE-LAMMERTAL

Unsere begonnenen Hilfsleistungen sind nun seit etwa 3 Monaten aktiv und in allen Bereichen der Gruppen wird intensiv und erfolgreich gearbeitet. Auch Dank der breiten Unterstützung aus der Bevölkerung des Lammertales und der Gemeinden. Viele Hilfsprojekte konnten für die angekommenen Flüchtlinge umgesetzt werden. Auch Hilfstransporte mit gesammelten Sachspenden direkt in die Ukraine in Zusammenarbeit mit dem „Ukrainischem Zentrum Salzburg“ wurden bereits erfolgreich durchgeführt.

Es ist Zeit unseren großen Dank öffentlich auszusprechen!
Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter/Innen in unseren Arbeitsgruppen „Sachspenden“ und „Betreuung“ im gesamten Lammertal für ihre fortlaufende, großartige soziale Tätigkeit.
Auch an die Gruppe „Soziales“ in der wir alle Kindergärten, Schulen und Sprachhilfen zusammenfassen. Hier wurden viele ukrainische Kinder in die öffentlichen Bildungsstätten aufgenommen, auch werden Sprachkurse durch freiwillige Helfer für Erwachsene erfolgreich durchgeführt.
Besonderen Dank an alle Wohnungsgeber, deren Engagement die Grundvoraussetzung für unsere Hilfe ist!
Ein großer Dank an alle Spender von Finanzmittel, jeder Betrag ist uns enorm wichtig! Wir bedanken uns für das Vertrauen und versichern, mit den Spenden sehr sorgsam umzugehen, die Notwendigkeit von Finanzhilfen an unsere Flüchtlinge wird stets geprüft. Über die genauen Spenden und Hilfsprojekte wird noch getrennt berichtet.
Kommende Aktivitäten: Das zweite „Ukrainische Kaffee“ musste coronabedingt verschoben werden. Beim nächsten Treff (Zeitpunkt wird bekannt gegeben) werden aktuelle Informationen durch Polizei, Caritas, AMS und „Alltägliches“ erläutert.

Über den Sommer sind vier Freizeitaktivitäten für unsere ukrainischen Gäste in Vorbereitung. Von der Besichtigung der Lammeröfen und Alpakawanderung über Kutschenfahrt und Picknick bis um Besuch im Urzeitpark, Gosausee und Salzwelten. Die Teilnehmer können sich gerne hier anmelden: hasenschwandtner.josef@a1.net
Liebe interessierte Leser: Es gibt auch Stimmen, die die Hilfstätigkeit für ukrainische Flüchtlinge generell in Frage stellen. Es gäbe dazu keine Notwendigkeit, es kämen ohnehin nur reiche Leute usw., sind einige der Hauptargumente. Das mag in Einzelfällen so stimmen. In diesem Fall würden wir aber nicht unterstützen! Diese kleine Gruppe soll aber in unserem sozialen Raum ihren Platz haben und den geben wir! Das ist auch Hilfe.

So lange der Krieg andauert und die Flüchtlinge nicht in ihre Heimat zurück können, wollen wir helfen - bitte helft und unterstützt auch ihr uns weiterhin.

Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Abtenau/Russbach:
IBAN : AT23 3500 1000 0015 1019
Kennwort : Pfarrkirche Abtenau-Ukrainehilfe Lammertal
Kontakt für Wohnraum : hasenschwandtner.josef@a1.net

Pfarrverbandswallfahrt 2022

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Pfingstmontag die Pfarrwallfahrt nach Maria Dürrnberg statt. Nach einem kurzen Gebet in der Stadtpfarrkirche Hallein machte sich eine große Schar auf den Weg nach Maria Dürrnberg. Wunderbare Ausblicke und meditative Stationen machten den Weg zu einem besonderen Weg.
In Maria Dürrnberg stießen noch Einige dazu und so wurde ein festlicher Gottesdienst gefeiert, bei dem wir in den persönlichen Anliegen, in den Anliegen unserer Gemeinde, aber auch für unseren Primizianten Josef Grünwald gebetet haben.
Als Diakon war er auch mit dabei. Nach dem Gottesdienst waren alle noch zu einem kleinen Picknick zusammen und haben den Tag wunderbar ausklingen lassen.

Verleihung des Rupert-und-Virgil-Ordens in Silber

Im Rahmen der bischöflichen Visitation in den Pfarren Abtenau und Rußbach verlieh Weihbischof Hansjörg Hofer den Verdienstorden der Heiligen Rupert und Virgil in Silber an drei verdiente und engagierte Christen der Pfarren Abtenau und Rußbach.

Aus der Pfarre Abtenau wurde Walter Windhofer ausgezeichnet. Er war 30 Jahre lang Mitglied des Pfarrgemeinderates, davon 20 Jahre als Obmann des Pfarrkirchenrates. In diesen 20 Jahren wurden maßgebliche Entscheidungen getroffen und umgesetzt: Turm-und Außensanierung der Pfarrkirche, die Trockenlegung und die Neugestaltung des Altarraums. Walter Windhofer war am Gelingen und an der Umsetzung maßgeblich beteiligt.

Aus der Pfarre Rußbach wurden Magdalena Hirscher und Rudolf Winterstellerr geehrt.
Magdalena Hirscher ist seit 1957 Mitglied im Kirchenchor und versieht seit 2003 den Mesnerdienst in Rußbach. Sie ist die Ansprechpartnerin vor Ort und gibt nicht nur dem Kirchenraum ein sauberes und herrlich geschmücktes Aussehen, sondern ist vor allem das freundliche Gesicht der Kirche, Vorbeterin, Lektorin und vieles mehr.

Weihbischof Hofer und Pfarrer P. Virgil Steindlmüller OSB bedankten sich aufs Herzlichste bei den Geehrten.

Ausflugstipp: Maria Elend / Embach / Pinzgau

Foto und Bericht: Josef Eder

Die Wallfahrtskapelle Maria Elend beim Ortsteil Embach der Gemeinde Lend im Pinzgau, im Land Salzburg, ist ein Wallfahrtsort, dessen Ursprung in der Mitte des 16. Jahrhunderts liegt.
Die Wallfahrtskapelle befindet sich südlich des Embacher Ortsteils Winkl unmittelbar bei einer durch einen Brunnen (Augenbründl) gefassten Quelle. Der Inschrift eines in der westlichen Mauer der Wallfahrtskapelle eingemauerten Grabsteins zufolge entstand die Kapelle durch die Edle Ursula Penninger zu Penningberg, Witwe des salzburgischen Kammerherrn Ulrich Penninger vom Ansitz Penninghof, deren 12-jährige Tochter blind und einfältig war. Als diese eines Tages spurlos verschwand und alles Suchen vergeblich, legte ihre Mutter das Gelübde ab, an jenem Ort, an dem ihre verschwundene Tochter lebend gefunden werden würde, eine Kapelle zu errichten. Nach drei Tagen wurde die
Tochter eine Stunde vom Penninghof entfernt am Elendberg bei der Kapelle eines sich dort aufhaltenden Hirten sehend und bei klarem Verstand aufgefunden, woraufhin die Mutter ihr Gelübde einlöste.

Ein Blick in die Bibel - Worte für unseren Glaubensweg:
Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!
Darin besteht das Gesetz und die Propheten.
Mt 7,12

Marterl, Bildstöcke, heilige Stätten in Annaberg-Lungötz

Marterl beim Käfer im Neubachtal

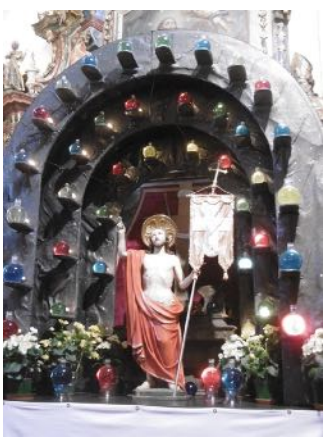
Das Marterl wurde 1911 zum Dank dafür gebaut, dass beim damaligen Hochwasser des Neubaches die Gebäude großteils verschont blieben.
1984 wurde das Marterl von Hartwin Peichel für seine krebskranke Frau Christl renoviert. Familie Peichel wohnte zu dieser Zeit in dem kleinen Häuschen beim Käfergut.
Seit vielen Jahren wird das Marterl von Greti und Hias Leitenreiter betreut. Im Jahr 2019 haben sie es renoviert und einen geeigneten Baum für das Marterl ausgesucht, da der ursprünglich verwendete Baumstock verfaulte.

Rückblick in Bildern

Palmsonntag (Esel im Schnee)

Maiandacht Fam. Rettenegger

Maiandacht Rathgebbauer

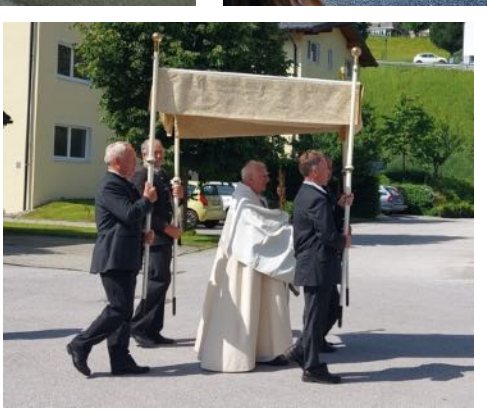


Ostern

Bischofsempfang Lungötz

Bittgang Zimmerau

Maiandacht Schlappenbauer



Fronleichnam Annaberg und Lungötz

Mesnerfrühstück

Das beste Geschenk

Ein Buch über Gottes Geschichte mit den Menschen
Bär Debora

Levi Löwenherz, Faira Famosa, Christa Egoista, Frank Krank und Co. brauchen Hilfe. Eigentlich wurden sie dazu geschaffen, Gottes Freunde zu sein ... Doch dann kommt etwas dazwischen und Gott scheint unerreichbar weit weg zu sein. Werden sie doch noch Freunde? Und was hat das beste Geschenk damit zu tun? »Das beste Geschenk« ist ein liebevoll und kreativ illustriertes Bilderbuch, nicht nur für Kinder. Ein hoffnungsvolles Buch über das Geheimnis des christlichen Glaubens - Weihnachten, Karfreitag und Ostern - die Geschichte Gottes mit uns Menschen.

Den ersten Schritt macht Gott

Über Erfüllung, Berufung und den Sinn des Lebens
Oster Stefan, Gehrig Rudolf

Ein junger Mann trifft einen Bischof mit außergewöhnlichem Lebenslauf - das Ergebnis ist ein packendes Gespräch über die großen Lebensfragen junger Menschen. Wofür will ich mich einsetzen? Wie finde ich den richtigen Weg? Welchen Sinn finde ich in dem, was ich tue? Jugendbischof Stefan Oster lädt mit seinen sehr persönlichen, auch herausfordernden Antworten auf einen Berufungsweg ein, der die Nachfolge Jesu nicht den »Profis« überlässt. Er ist überzeugt: Jeder Mensch hat seine persönliche Berufung von Gott.

Wer erinnert sich noch ...

Bischofsempfang Erzbischof Dr. Karl Berg, August 1985 - Foto: Fam. Wintersteller

Ein biblisches Rezept

Aus der biblischen Gerichte-Küche:

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass bei uns Menschen viele Erinnerungen allein über unseren Geruchssinn hervorgerufen werden können – ganz besonders dann, wenn damit auch Gefühle verbunden sind.
Der Geruch von Fleisch über dem Feuer – über fünfzigmal ist in der Bibel davon die Rede. Von dem lieblichen Geruch, der von einem Opferaltar aufsteigt, wenn über dem Feuer ein Opfertier dargebracht wird. Ein Geruch, mit dem Gott geehrt wird.
Grillen ist wie eine Zeitreise. Viele erinnern sich an den Grillgeruch von früher. Gemeinsame Essen mit der Familie oder Freunden, ungezwungenes Feiern im lauen Sommer, vielleicht riechen so auch Ferien?
Was auf den Grill soll, sei jedem selber überlassen. Aber vielleicht probiert ihr das nächste Mal dazu Hummus, einen köstlichen Aufstrich, der vor allem aus Kichererbsen besteht und momentan voll im Trend liegt. Die alte orientalische Spezialität ist eine gute Protein- und Nährstoffquelle und passt hervorragend auf geröstetes Brot, aber auch zu gegrilltem Fleisch und Gemüse.

Rezept Hummus:
1 Dose Kichererbsten (Abtropfgewicht 265 g), 120 g Tahini (Sesammus), 100 ml eiskaltes Wasser, 1 – 2 Knoblauchzehen, Saft von 1 Zitrone, ½ TL Kreuzkümmel, gemahlen, Salz, Olivenöl

1. Die Kichererbsen aus der Dose durch ein Sieb abgießen, dabei 50 ml vom Wasser auffangen und ein paar Kichererbsen als Deko aufbewahren.
2. Den Saft von einer Zitrone, die Knoblauchzehe und 1/2 TL Salz im Mixer glatt mixen.
3. Nun die 120 g Tahini dazugeben und ordentlich durchmixen. Langsam das kalte Wasser und das Kichererbsenwasser ins laufende Messer zugießen, bis eine helle „fluffige“ Masse entsteht.
4. Die Kichererbsen, 1-2 EL Olivenöl und 1/2 TL Kreuzkümmel zugeben und mind. 3 Minuten mixen bis eine cremige, zarte Masse entsteht. Mit Salz und Zitronensaft abschmecken. Sollte der Hummus zu dick geraten, noch etwas kaltes Wasser untermixen.

In der **Pfarre Lungötz** stehen 2 Pflegebetten zum Verleih bereit.
Bei Bedarf bitte bei Margreth Gappmaier melden: 0664/7916498.

Pfarre Lungötz sucht laufend Mitarbeiter!

Über 25 Personen bringen sich bei den verschiedenen Aufgaben rund um die Kirche Lungötz ein.
Es ist ein herzliches Mit- und Füreinander in den bunt gemischten Gruppen!
Wenn auch du dich engagieren möchtest, wir haben für jeden den passenden Dienst!
Ob als Lektor, Mesner, Kommunionshelfer, Zechprobst, im Reinigungsdienst, oder zB. bei der Mitgestaltung von Wortgottesdiensten… jede helfende Hand ist willkommen!

Für unsere junge Generation

Liebe Kinder, aufgepasst!

Hier wartet ein Sudoku auf euch.

Wenn du es richtig lösen konntest, mache bitte einfach ein Foto davon und sende es an:
pfarre.annaberg@pfarre.kirchen.net

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und darf sich über eine kleine Überraschung freuen.

Viel Spaß beim Grübeln!

Frag doch mal die Kirchenmaus

Dieser Beitrag ist für alle Kinder und Junggebliebene.
Hallo, darf ich mich vorstellen? Ich bin eine kleine neugierige Maus, die so allerhand sieht und herausfindet. Wenn Du auch manchmal Fragen über die Kirche, über den Gottesdienst, Jahresfest und mehr hast, bist Du bei mir gerade richtig.
Denn ab jetzt habe ich eine eigene Rubrik, in der ich Kinderfragen beantworten kann. Wie die Fragen zu mir kommen? Ganz einfach.
Schreibe Deine Frage einfach als Email an das Pfarrsekretariat:
pfarre.annaberg@pfarre.kirchen.net

Natürlich kannst Du auch einen Brief an mich adressieren und im Pfarramt Annaberg abgeben. Vielleicht kann es manchmal auch ein wenig dauern, bis eine Frage beantwortet wird. Das wird so sein, wenn mehrere Fragen im Pfarramt ankommen. Aber jede einzelne wird sehr gerne beantwortet. Keine Scheu, ich bin schon sehr gespannt auf Eure Post!
Als Einstimmung kommt hier schon mal eine tolle Frage:
Liebe Kirchenmaus, warum heißt Jesus Jesus Christus?
„Jesus“ war damals ein ganz normaler Vorname, ungefähr so verbreitet wie es heute der Name „Max“ ist. Aber „Christus“ ist kein Name, sondern eine Ehrbezeichnung. „Christus“ bedeutet „der Gesalbte“. Gesalbt wurden früher die Könige und Propheten. Und Jesus als „Christus“ zu bezeichnen, das bedeutet, dass seine Anhänger ihn als einen Menschen erlebt haben, den Gott ausgezeichnet, gesegnet und mit einer besonderen Kraft versehen hat.

Alles Liebe, eure Kirchenmaus

Kontaktdaten: Seelsorger und Pfarramt

► Leiter Pfarrverband Lammertal: Mag. P. Virgil Steindlmüller OSB:
0664/9690583, E-Mail: pfarrer.lammertal@kirchen.net

► Priesterlicher Seelsorger im Pfarrverband: P Rupert Schindlauer OSB: 06243/2226-15

► Pastoralassistent - Pfarrverband Lammertal: Josef Auer:
0676 8746 5441, E-Mail: pastass.abtenau@pfarre.kirchen.net

► Pfarrsekretärin für die Pfarren Annaberg und Lungötz: Elisabeth Oberauer:
Tel.: 06463/8155 E-Mail: pfarre.annaberg@pfarre.kirchen.net
Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr

Einige Kontakte aus dem Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg

- Telefonseelsorge: Unter der Notrufnummer 142 erreichen Sie die Telefonseelsorge Salzburg aus dem ganzen Bundesland. (Telefon-Beratung bei Tag und bei Nacht, auch Mail -und Chat-Beratung möglich, unter: www.ts142.at)

- kids-line: Rat für junge Leute - 0800 234 123 ist kostenlos, anonym und täglich von 13:00 bis 21:00 Uhr erreichbar! E-Mail: salzburg@kids-line.at Web: www.kids-line.at

Einige Caritas-Kontakte

- Allg. Sozialberatung Salzburg: 0662 849373-224
  E-Mail: sozialberatung@caritas-salzburg.at

- Soziale Beratung Hallein: 0662 849373- 224 / sozialberatung@caritas-salzburg.at

- Familienhilfe Salzburg: 0662 849373-347

In bedrückenden finanziellen Notlagen können Sie sich gerne auch an Pfarrer P. Virgil Steindlmüller wenden.

Redaktionsteam:
P. Virgil, Antonia Hirscher, Martin Hirscher, Sylvia Schober, Elisabeth Leitenreiter, Josef Eder

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Oktober 2022

Impressum: Röm.-kath. Pfarre Annaberg und Seelsorgestelle Lungötz, Annaberg 21, 5524 Annaberg.

Gestaltung/Satz: Team Pfarrblatt

Titelbild: Gerhard Bröderbauer
Bild Rückseite: Elisabeth Leitenreiter

Datenschutz neu:

Wir weisen darauf hin, dass bei unseren Gottesdienstfeiern und Pfarrfesten fotografiert wird und die Fotos für die pfarrliche bzw. u. auch diözesane Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrblatt, Homepage der Pfarre/EDS, auf der Info-Tafel u.a.) ohne gesonderte Rückfrage veröffentlicht werden können.